

**Ab Ende Oktober 2020 wurden alle Clubtermine Corona-bedingt abgesagt.**

**15. Oktober 2020**

### **Umlaufprogramm des BDFA**

In der aktuellen 1/4 –Stunde berichtete unser Vorsitzender, Manfred Krause, über evtl. pandemiebedingte Terminverschiebungen unserer Clubabende. Änderungen werden über E-Mail bekannt gegeben.

Manfred und Karl Piepenbrock informierten über den aktuellen Stand zum Teamfilm „Wasser“. Es wird ein kleines Team für die Erarbeitung des Filmkonzeptes ernannt und danach das große Team, zu dem sich viele Clubmitglieder gemeldet haben, informiert. Im Vorfeld werden und sollen bereits Szenen aufgenommen werden, die Jahreszeit bedingt, später nicht mehr möglich sind.

Folgende Filme wurden zum Thema des Abends gezeigt:

### **Braunsbach – Leben nach der Flut**

Passend zum geplanten Teamfilm „Wasser“ bot dieser Film einen Ausblick auf die uns zu erwartende Zukunft mit Wetterextremen. Ein regionales Unwetter überflutete die Gemeinde Braunsbach und zeigte die Wassermassen, die durch den Ort flossen und über hundert Autos und ganze Bäume mitrissen. Die Flut hinterließ eine 2 Meter hohe Geröllhalde auf der Hauptstraße. Die danach folgenden Aufräumarbeiten und Sanierungen, sowie persönliche Schicksale, wurden über einen Zeitraum von einem Jahr dokumentiert.

### **Spielen**

Der Umgang von zwei Paaren, während eines gemeinsamen Abendessens, miteinander, ließ schon Probleme im Vorfeld der Ehen erahnen. Die Filmgeschichte erreichte nicht alle Zuschauer im Club.

### **Qual**

Ein Maler zweifelte immer wieder an seinem neuen Werk, was Farbe und Papier kostete. Endlich kam es zum Durchbruch und das neue Bild wurde geschaffen.

### **Deckel gegen Polio**

Dokumentation einer Frau, die Kunststoffdeckel sammelt, da sie für 500 Stück Kindern eine Polio-Impfung spendieren kann. Sie schraubt die Deckel von den Flaschen an Rückgabeautomaten, in Leergutstationen und animiert andere Leute zum Sammeln. Bis zum Ende der Sammelaktion hat sie ca. 245.000 Stück, also für 490 Impfungen zusammengebracht.

### **Grenzenlos scharf**

Diese Dokumentation beschreibt die Entwicklung des Mikroskops, dass bis ins letzte Jahrhundert vom Licht abhängig war und eine Auflösung von 0,2 Mikrometer erlaubte. Dann kam Professor Stefan Hell ins Bild, der mit der Hilfe von Laserstrahlen eine um Hundert größere Auflösung ermöglichte und dafür 2014 den Nobelpreis erhielt.

### **Naiv**

Zwei Frauen in einem Verhör, in dem nicht immer klar war, wer die Verhörte und wer die Ermittlerin war, da wechselweise über die Sache und über banale persönliche Dinge gesprochen wurde.

### **Schwarzwald**

Ein Naturfilm, der wunderschöne Bilder vom Wald, von Pflanzen, von Vögeln, Niederwild, Wasser und Himmel, sowie von Rehwild zeigte. Das Ganze wurde von Musik untermalt. Kommentiert wurde der Film von Vogelgezwitscher und Brunftrufen eines Hirsches.

Text: Dieter Strüwer

---

## 1. Oktober 2020

### Filme aus dem Stadtarchiv

Berichte, Ereignisse und Bilder der Stadt Gütersloh. Diese wurden schon vor Jahrzehnten filmisch festgehalten. Stummfilme, Filme von unbekanntem Autoren sowie verschiedene Kurzberichte des WDR aus Ende der 70er bis Anfang der 80er Jahre wurden gezeigt. Der Abriss des alten Gütersloher Rathauses 1971 und auch ein Werbefilm der Gütersloher Zeitung aus dem Jahre 1959 war dabei. Aus dem Jahre 1983 stammt der Film „Arbeit bei Miele“. Vom Lehrling bis zur Führungskraft beschrieben und zeigten diese ihre Aufgaben und Arbeit im Betrieb. Zwölf Kurzfilme, die bei den Mitgliedern und Gästen großes Interesse fanden, kamen auf die Leinwand. Diese Filme wurden uns freundlicherweise vom Gütersloher Stadtarchiv für diesen besonderen Filmabend zur Verfügung gestellt.

Text: Manfred Krause

---

## 17. September 2020

### Teamfilme aus dem Clubarchiv mit Fotos vom Set

Der Clubabend machte klar, die Corona-Krise beherrscht auch weiterhin die Welt der BDFA-Filmemacher.

Zu Beginn des Clubabends berichtete Clubleiter Manfred Krause, dass die Durchführung des Landesfilmfestivals im November in Bad Lippspringe, in der bisherigen Form sehr unwahrscheinlich sei. Ob es ein "Online-LFF" gebe, oder evtl. eine Verschiebung auf das nächste Frühjahr vorgenommen werden müsse, hänge noch völlig in der Luft.

Weiterhin berichtete Manfred über einen Film eines Bielefelder Filmemachers, der die "Corona-Stillstandszeit" auf seine Art genutzt habe. Er hätte einen sehr beeindruckenden Film zum Thema "Waldsterben in OWL" produziert. (*in Youtube unter: "Lieber Wald"* zu sehen). Die anschließende, sehr lebendige Diskussion ergab, dass wir solche, aktuellen Zeitthemen auch anpacken könnten, ja sollten. Dabei wurden schon erste Gedanken "geboren". Als ein Beispiel wurde erkannt, dass das bedeutende Oberthema: "Wasser" ein interessantes Filmthema sein könnte. Die Mitglieder wurden aufgerufen, dazu einige Aspekte zu sammeln, aus denen dann ein Drehbuch entstehen könnte.

Danach wurde das eigentliche Thema aufgerufen, nämlich Filmproduktionen, die schon vor Jahren in Teams entstanden. Nach der Betrachtung wurden dann jeweils Standbilder von den Drehorten gezeigt, die aus einer anderen Sichtweise deutlich machten, was da alles los war.

Zunächst schauten wir uns den Film über den PS-Club Isselhorst an und was über ein Halbjahr so alles von denen in Bewegung gesetzt wurde, zeigten die agilen Trecker-Liebhaber und ihre Aktionswelten.

Der zweite Film: "Ein Teil unseres Lebens", stellte die große Gartenwelt von Renate und Rainer Bethlehem vor und wir erfuhren auch viel über ihre "Philosophie". Die damals genannten Argumente wurden somit für die heutigen Zuschauer dann noch ein Stück einleuchtender.

Der letzte Film des Abends führte uns in die Baumaschinenwelt bei Manuel Lopez ein und wie turbulent es da zu ging, z.B., dass die interne Kommunikation meistens von der Mitarbeiterin Angela per Signalhorn lautstark vorgenommen wurde, wo die Kaffeebohnen mit einer Straßenwalze zu Kaffeemehl gewalzt wurden und einiges mehr. Es war ein Film, wo mal wieder so richtig gelacht werden konnte.

Text: Karl Piepenbrock

---

### **3. September 2020**

#### **Umlaufprogramm des BDFA**

In der aktuellen ¼ Stunde machte Manfred auf die Film-Show der UNICA aufmerksam.

Vor einem kleinen Kreis von Clubmitgliedern wurden folgende Filme aus dem Umlaufprogramm des BDFA gezeigt.

#### **1. Zu Gast im hohen Altai**

Der Autor zeigte im hohen Altai der Mongolei neben den dort lebenden Nomaden in ihren Jurten eine Jeep-tour durch eine fremde Landschaft, die uns, da es dort keine ausgebauten Straßen gibt, zerfurchte Wiesen, da jeder Fahrer seine eigene Fahrspur hinterlässt.

#### **2. Robertina**

Die Expedition des Autors führte in den Süden Venezuelas. Dort besuchte man den Indianerstamm der „Enepa“. Hier traf man auf Robertina, die ihren Stamm und Familie besuchte. Sie kam nach einem 2-stündigen Flug aus der Hauptstadt, wo sie zur Krankenschwester ausgebildet wird. Robertina führte den Zuschauer durch das alltägliche Leben der Enepa in ihrem Dorf, die natürliche Nutzung der Ressourcen im Umfeld. Für uns eine nicht vorstellbare Lebensweise.

#### **3. Alles Vorhaben unter dem Himmel hat eine Stunde**

Nürnberg, der Geburtsort von Albrecht Dürer, in Bildern und danach der Lebensweg des Meisters. Seiner Geburt, Kindheit und Ehe folgten seine Reisen nach Colmar, Venedig und in die Niederlande wurden durch die meist dort entstandenen Zeichnungen, Aquarelle, Holz- und Kupferschnitte untermalt.

#### **4. Den General muss man essen**

Die Reise durch das heutige China verglich die Lehren von einst und heute, das tägliche Leben und die Politik und konnte daher mit den passenden Zitaten des großen Philosophen Konfuzius untermalt werden. Seine vor 2500 Jahren entwickelten Aussprüche haben, wie der Film zeigte noch heute Gültigkeit.

#### **5. Die Armee des Kaisers**

Die bereits in vielen Filmen gezeigte Terrakotta-Armee, mit einigen Vergleichen, in Kurzform.

#### **6. Auschwitz – Von Massenmördern und Touristenmassen**

Das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau in einigen Bildern, ehemalige NS-Täter und deren Privatleben und umfangreiche Befragungen der Besucher durch ein Schülerprojekt. Es war immer wieder erstaunlich, mit welcher Ahnungslosigkeit die z. T. ausländischen Touristen das KZ besuchten.

Text: Dieter Strüwer

---

### **20. August 2020**

#### **Filme aus dem Clubarchiv**

Zwölf Kurzfilme aus unserem Archiv wurden auf großer Leinwand auf der Deele des Spexarder Bauernhauses gezeigt. Einige Filme waren bei Wettbewerben erfolgreich, andere seinerzeit nur zur Erinnerung für die Familie entstanden – sozusagen für den Hausgebrauch. Die Bandbreite reichte vom Trailer über Dokumentationen, Lokalchronik, Reportage, Natur- und Spielfilm. Es war schon interessant, welche Themen und Geschichten filmisch umgesetzt wurden. Aus heutiger Sicht war auch erkennbar, wie sich im Laufe der Zeit die Machart der Filme, die zwischen 2000 und 2016 entstanden sind, verändert hat.

Text: Manfred Krause

---

### **2. Juli 2020**

#### **Gütersloh auf Super acht**

Ein Clubabend mit einer Filmzusammenstellung aus dem letzten Jahrhundert. Filmbilder, die viele Erinnerungen weckten. Aus den Gütersloher Archiven gab es Filmausschnitte zu sportlichen Veranstaltungen, Festen in der Stadt und zu den Städtepartnerschaften zu sehen. So unterschiedlich wie die Themen war auch die Qualität der Filmaufnahmen. Viele „Wackelaufnahmen“ erforderten schon eine besondere Aufmerksamkeit. Auch recht dunkle Filmbilder, die das Aufgenommene nur recht schemenhaft erkennen ließen, fanden Verwendung in diesem Film-Zusammenschnitt. Auffallend war, dass mit Beginn von Video die Bild- und Farbqualität noch seine Schwächen zeigte. Freuten sich Menschen in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts über „bewegte Bilder“, so sind unsere heutigen Augen anderes gewöhnt. Danke dem technischen Fortschritt!

Text: Manfred Krause

---

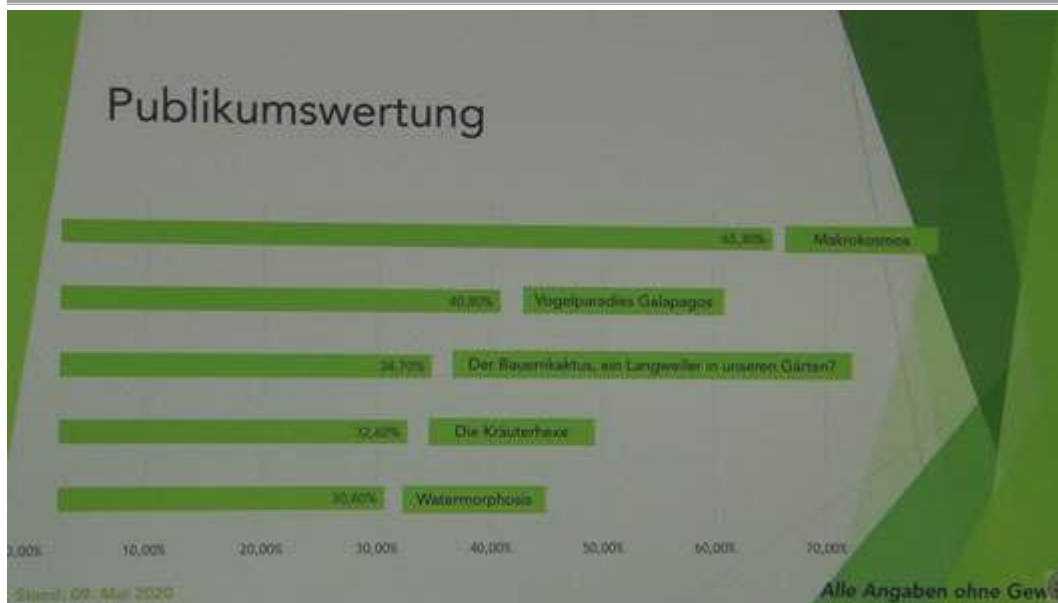
**18. Juni 2020**

### **BDFA-Umlaufprogramm - Naturfilme**

Drei Monate Zwangspause, was unsere Clubtreffen betraf. Der veränderte Alltag in den Zeiten der Corona-Pandemie verlangt uns einiges ab. Hat die Situation zumindest so viel gezeigt, dass bei sorgfältiger Beachtung der Vorgaben (Abstand halten, Mundschutz etc.) unsere Clubtreffen wieder möglich sind.

Unseren geplanten „praktischen Abend“ konnten wir nicht durchführen. Dafür wurden aus mehreren Umlaufprogrammen Naturfilme unterschiedlichster Art ausgewählt. Diese Bandbreite begeisterte alle Anwesenden. Bei den Diskussionen über das Gesehene kamen neben der Begeisterung auch kritische, verbesserungsfähige Punkte zur Sprache. Aber unterm Strich: Es waren alles Filme aus der Pflanzen- und Tierwelt auf hohem Niveau.

Text: Manfred Krause



**10. Mai 2020**

### **Bundesfilmfestival für Naturfilme**

in Blieskastel / Saarland

„Die Kräuterhexe“ erreicht in der Publikumswertung den 4. Platz

Insgesamt standen bei diesem Filmfestival 23 Naturfilme im Wettbewerb. Auf Grund der besonderen Situation (Corona-Krise) fand das Festival nur Online statt.

---

## **13. und 14. März 2020**

### **Kurzfilmfestival im BAMBI-Kino**

#### **„Die Kräuterhexe“ gewinnt Publikumspreis**

Am Abend, bevor alle Kinos wegen der derzeitigen Coronakrise ihre Türen schließen mussten, flimmerte der zweite Teil des Kurzfilmfestivals über die große Leinwand. Im ersten Teil, der Sektion A, wurden Filme unter dem Motto: „Vorwiegend heiter“ gezeigt. In der Sektion B ging es um „Authentisch, dramatisch, visionär“. In dieser Sektion war auch der Film „Die Kräuterhexe“ mit Ulrike Sprick von Manfred Krause vertreten. Neben einer Jurybewertung bei diesem Filmfestival gibt es auch eine Publikumsabstimmung per Stimmzettel. Die Auswertung dieser Abstimmung nahm Festivalleiter Detlef Clever noch am späten Abend des zweiten Festivaltages vor. Ulrike Sprick und Manfred Krause zeigten sich überrascht, das „Die Kräuterhexe“ beim Publikum den 1. Platz erreicht hat.

Insgesamt standen 36 Kurzfilme, davon 19 aus der Region Ostwestfalen-Lippe, im Programm. Stark, und mit sehr guten Filmbeiträgen, war die Technische Hochschule OWL Lemgo vertreten.

Die Preisverleihung im Rahmen des „Best-Of“ war für den 18. März geplant.

Zunächst ist vorgesehen, dieses im Programm der „Sommerfilmtage“ nachzuholen.

Text: Manfred Krause

---

## **12. März 2020**

### **Filme aus dem Clubarchiv / (Team)- Filme von Rudi Albrecht**

In der „Aktuellen Viertelstunde“ berichtete Clubleiter Manfred Krause zunächst über das Landesfilmfestival in Hohenlimburg, am letzten Wochenende. 22 Filme seien an 2 Tagen vorgestellt worden, „querbeet“ durch alle Themen.

Danach wurden Filme von Rudi Albrecht vorgestellt, bzw. Team-Produktionen, an denen er mitgewirkt hatte. Rudi, der gesundheitsbedingt, schon seit Monaten nicht mehr aktiv sein kann, war zusammen mit seiner Frau, zu diesem besonderen Clubabend gekommen und war am Ende fasziniert darüber, was für Filme auf der Leinwand zu sehen waren.

All die Filme entstanden in den Jahren 2005 bis 2016. Zwei Reisefilme, über die cubanische Hauptstadt Havanna und ein Film über die Maja-Kultur, waren von ihm selbst produziert worden und eröffneten die Film-Retrospektive. Mit einem Film über das „Haus Nottbeck“, dem westf. Literaturmuseum in Oelde, eröffnete sich dann der Bogen der Teamfilme. Die Produktion: Vom „Stamm zum Schuh“ erklärt, wie ein Holzschuh entsteht. Auch die Filmproduktion: „Selbstgedreht“, über den Seilemacher Josef Brügge in Marienfeld, den er zusammen mit Hubert Pieper 2012 produzierte, machte uns mit einem, inzwischen vergessenen Handwerk, bekannt. Beide Filme kann man getrost heute als wertvolle „Zeitdokumente“ bezeichnen. Die Filme: „Erdverbunden“, der die Arbeitsweise des Künstlers Walter Jasper zeigte und schließlich ein Film über die Welt der „Alpakas“, hatte er zusammen mit Hubert Pieper, in den Jahren 2015 und 2016 produziert. Die Zeit der Teamfilmproduktionen sei für ihn eine tolle Schaffensphase gewesen, meinte Rudi. Der Filmabend vermittelte den Anwesenden aber auch einen Einblick, was in unserem Archiv noch an interessanten Filmen schlummert die es Wert wären, mal wieder im Club gezeigt zu werden.

Text: Karl Piepenbrock

---

## **27. Februar 2020**

### **Mitglieder- / Jahreshauptversammlung**

Gleich zu Beginn der Versammlung konnte Manfred Krause eine besondere Ehrung

vornehmen: Karl Piepenbrock ist seit 30 Jahren Mitglied im Videofilmkreis Gütersloh e.V. In Anerkennung der besonderen Verdienste um den nicht-kommerziellen Film erhielt Karl Piepenbrock eine Ehrenurkunde des VFK Gütersloh anlässlich der 30-jährigen Mitgliedschaft.

Alle zwei Jahre wählen die Videofilmer ihren Vorstand. Im Spexarder Bauernhaus berichtete der 1. Vorsitzende Manfred Krause ausführlich über die Arbeit des Clubs im Jahr 2019. Er resümierte, dass insgesamt 20 Clubabende abgehalten wurden.

Höhepunkt des Vereinsjahres war die Ausrichtung des Landesfilmfestivals für die Region Westfalen am 23. und 24. März 2019 im Spexarder Bauernhaus. 27 Filme fanden großes Interesse der Zuschauer bei der Präsentation auf Großleinwand.

Mit insgesamt 6 Filmen beteiligten sich die Gütersloher Videofilmer bei Wettbewerben. Alle waren auf Landesebene erfolgreich. Der Film „Die Kräuterhexe“ vom Team Krause/Piepenbrock ist weitergemeldet zum Bundesfilmfestival für Naturfilme, welches im Frühjahr 2020 im Saarland stattfindet.

Im Verlauf der Jahreshauptversammlung legten Schatzmeister und Kassenprüfer ihre Rechenschaftsberichte vor. Danach wurde die fällige Vorstandswahl vorgenommen. Manfred Krause wurde unter großem Beifall erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt, ebenso Martin Pepping als 2. Vorsitzender, technischer Leiter bleibt Michael Grünwald, wiedergewählt wurde Dieter Strüwer als Schatzmeister. Vom geschäftsführenden Vorstand wurden Bruno Bauer, Jürgen Dolassek und Karl Piepenbrock in den Beirat berufen.

Text: Manfred Krause

---

### **13. Februar 2020**

#### **Tipps zur Filmgestaltung**

In der aktuellen ¼ Stunde berichtete Manfred Krause von den von ihm besuchten Jahreshauptversammlungen, BDFA-NRW, Region Westfalen am 01.02.2020 in Dortmund und BDFA Landesverband NRW am 08.02.2020 auch in Dortmund über die Diskussionen zu den Durchführungen der Landesfilmfestivals und der finanziellen Situation im Verband.

Zum Thema des Abends wurden drei Filme zur Filmgestaltung von Manfred Riep gezeigt.

1. Dieser Film beschäftigte sich mit der Bildgestaltung (Bildausschnitt, Schärfe und Bewegung). Der Schulungsfilm kam gut an und regte eine längere Diskussion im Filmerkreis an.
2. Filmanfänge hatte der zweite Film zum Thema. An sieben Beispielen zeigte der Autor die Möglichkeiten über das „Heranführen“ zum eigentlichen Thema des Films und die Überraschung des Zuschauers durch gegensätzliche Aussagen im Anfang des Films zum nachfolgenden Filminhalt.
3. Die Konstruktion eines Films wurde in drei Akten in Filmbeispielen gezeigt und anschließend analysiert. Dieser Schulungsfilm wurde in einigen Teilen als zu lang empfunden, obwohl gute Ideen entwickelt worden sind.

Die von Manfred Riep entwickelten Schulungsfilme werden vom BDFA allen Filmclubs zur Information der Mitglieder zur Verfügung gestellt.

Text: Dieter Strüwer

---

### **30. Januar 2020**

#### **BDFA-Umlaufprogramm**

Thema des heutigen Clubabends waren Filme aus dem BDFA-Umlaufprogramm 2018.

Aus dem breiten Angebot hatte Clubleiter Manfred Krause, exemplarisch Filme der verschiedensten Genres ausgewählt.

Der Startfilm: - Das Ende der Zukunft- war eine Satire über das Ende des Lebens im Spielfilmformat, worin der Autor, alle Rollen phantasievoll im „Alleingang“ spielt.

Mit dem Film: -The dancing Steemen- wurde uns ein Experimentalfilm präsentiert, dessen Szenen auf der Völklinger Hütte gedreht wurden. Durch die Verfremdungseffekte entstand daraus ein ganz anderer Film.

Dem folgte ein sehr informativer -Reisefilm über Grönland-, der das Land jenseits der Touristenströme zeigte, der sich auch kritisch mit den sichtbaren Folgen der Klimaveränderung beschäftigte.

Der Dokumentarfilm: -Der Putsch- ließ uns als Zuschauer Anteil nehmen, an dem politischen Putsch in der Türkei im Jahre 2016 und zeigte, wie das System Erdogan darauf dann reagierte, welche Auswirkungen es für die Menschen hatte.

„Geborgene Zwischenräume“, ist der Titel eines Filmes der zeigt, wie ein Künstler aus einem Haufen Schrott, ein neues, großes Kunstwerk im Ruhrgebiet schuf.

Mit dem Minutenfilm: -Das Schnäppchen-, wurde uns erneut vorgeführt, welche Filmgeschichte in einer Minute erzählt werden kann, wenn man mit Ideen das Thema aufgreift.

Abgerundet wurde der Clubabend mit dem Film: „Imbiss“, Momentaufnahmen an einem Imbiss in Griechenland, wohl auf einer Flüchtlingsinsel.

Alle Filme waren auf Bundesfilmfestivals zuvor gelaufen und hatten dort hohe Preise erhalten.

Text: Karl Piepenbrock

---

## **16. Januar 2020**

### **Blick ins neue Jahr und Filmschätze wiederentdeckt**

In der aktuellen Viertelstunde gab Manfred Krause die nächsten Termine bekannt. Es wurde auf das Landesfilmfestival am 7./8. März in Hohenlimburg sowie auf das Kurzfilmfestival im BAMBI-Kino am 13., 14. und 18. März hingewiesen.

Der Vorschlag von Reiner Hammeran ein kleines Intro für die „Spielleute“ für das Stück über die Brüder Grimm zu erstellen, fand positives Interesse.

Hubert Pieper und Manfred Krause haben einen Märchenabend bei Ulrike Sprick filmisch festgehalten. Das Märchen „Wie die Krankheiten auf die Welt kamen“ wurde über den neu installierten Beamer und die neue Leinwand im Spexarder Bauernhaus gezeigt.

Unter dem Thema „Filmschätze wiederentdeckt“ kamen 13 Kurzfilme zur Aufführung. Das waren Filme, die zwischen 2002 und 2011 gedreht worden sind, aber erst kürzlich in unser Archiv aufgenommen wurden. Vom Videoclip bis zum Spielfilm war alles vertreten und fanden großes Interesse.

Text: Manfred Krause